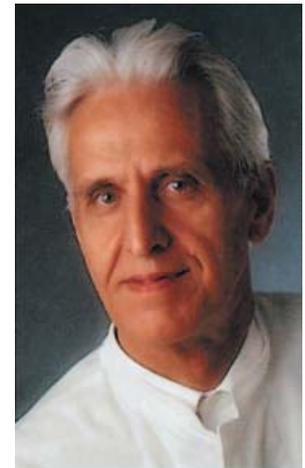


Der Aufgabenbereich der Korrekturosteotomien aus posttraumatischer Indikation ist unter mehreren Gesichtspunkten interessant.

Korrekturingriffe sind elektive Operationen, die bestmöglich geplant, vorbereitet und in jedem Einzelfall unter Abwägung der die Indikation und das technische Konzept beeinflussenden Faktoren durchgeführt werden müssen. Wie aus den Beiträgen hervorgeht, können diese Faktoren eine sehr unterschiedliche Bedeutung für die zu treffende Entscheidung haben. Das postoperative Ergebnis nach Korrekturoperationen ist in besonderem Maße überprüfbar und somit das Behandlungsziel auch in dieser Hinsicht anspruchsvoll.

Korrekturingriffe am Skelettsystem umfassen einen Aufgabenbereich, der mehrere medizinische Gebiete betrifft, und in dem sich fachliche Zuständigkeiten überschneiden. Dieser Hinweis unterstreicht am klinischen Beispiel die Bedeutung der aktuellen Diskussion um eine Neuordnung chirurgischer Strukturen. In diese ist bekanntlich auch das Gebiet der operativen Orthopädie einbezogen. Mehr noch als in der Vergangenheit sind wir aufgerufen, zukünftig zusammenzuarbeiten, Erfahrungen und Ergebnisse auszutauschen. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass der gemeinsame Behandlungsauftrag über den berufsständischen Absichten zu stehen hat.



Das Interesse am OP-Journal ist ungebrochen, und man schätzt offensichtlich sehr die Abhandlungen zur jeweiligen Leitthematik. Mit den Beiträgen und Referaten in den speziellen Rubriken bemüht sich die Schriftleitung, jeweils aktuell erscheinende Informationen und Entwicklungen schnell weiterzugeben. Wir bedanken uns bei den Autoren wie auch bei den Lesern des OP-Journals.

G. Hierholzer, Duisburg

S. Weller, Tübingen

Handwritten signatures of G. Hierholzer and S. Weller in black ink.